

und militärische Festigung unserer Republik einzusetzen.

Beim Studium des geschichtlichen Weges unserer Partei und unseres sozialistischen Staates legen die Parteiorganisationen Wert auf den historischen Nachweis, daß eines der entscheidenden Fundamente der erfolgreichen Entwicklung der DDR das brüderliche Kampfbündnis der SED und der KPdSU, der unerschütterliche Freundschaftsbund mit der Sowjetunion, die feste Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft ist.

Die im Studium erworbene tiefere Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung dieses Bruderbundes bekräftigt die Überzeugung bei den Teilnehmern: Nur wer die Erfahrungen der KPdSU und der Sowjetunion beherzigt, kann seinem eigenen Volk auf dem Weg zu Demokratie und Sozialismus erfolgreich vorangehen.

Wenn die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb in jeder Etappe der sozialistischen Revolution große Leistungen vollbrachten, wenn sie allen imperialistischen Störmanövern trotzten und die Wirtschaft der DDR immer leistungsfähiger machten, so gerade auch deshalb, weil sie immer in der Sowjetunion einen starken und zuverlässigen Freund besaßen. Vielfältige sowjetische Arbeitsmethoden fanden in der eigenen Arbeit Anwendung. Die große Kraft, die aus diesem brüderlichen Miteinander erwachsen ist, weisen die Parteiorganisationen an der eigenen Geschichte ihrer Betriebskollektive nach.

Im Aluminium-Werk des Chemie-Kombinates Bitterfeld zum Beispiel wurden die Traditionen der Jugendbrigade „Nikolai Mamai“, die im Jahre 1959 nach sowjetischem Vorbild den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufnahm, zu einem festen Bestandteil der Gesichtspromaganda gemacht. Das hat seinen Niederschlag im Massenkampf

für einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg gefunden. Er widerspiegelt sich in den „Zehn Initiativdekaden zum X. Parteitag“. Dabei geht es vor allem um die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung des spezifischen Energiebedarfs durch Einführung mikroelektronisch gesteuerter Prozesse und die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Alu-Werker.

Ein weiterer Schwerpunkt, den die Parteiorganisationen beim Studium der Geschichte ins Blickfeld der Zirkelteilnehmer rücken, ist der, daß alle Errungenschaften der DDR in härtester Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, besonders dem der BRD, erkämpft wurden.

## Studium — durch nichts zu ersetzen

Das Wissen über die geschichtlichen Erfahrungen dieses unversöhnlichen Klassenkampfes, über alle Verbrechen und Scheußlichkeiten, mit denen der Imperialismus in diesem Jahrhundert unser Volk und andere Völker überzog, mit denen er unsere sozialistische Republik in den über drei Jahrzehnten ihres Bestehens in die Knie zwingen wollte, gehört unverzichtbar zum Imperialismus-Bild, welches jeder Kommunist für die Kämpfe unserer Tage braucht.

Sich die Lehren der Geschichte anzueignen, erfordert, ihre Abläufe zu kennen, zu wissen, wie der Klassenkampf wirklich war. Das Studium ist und bleibt der Hauptweg der Aneignung der Geschichte, es ist durch nichts zu ersetzen. Dieser Tatsache widmen die Parteileitungen und Propagandisten noch größeres Augenmerk.

Sie beachten außerdem, daß das Geschichtsstudium durch den gezielten Einsatz von Anschauungsmitteln emotionaler wirksam wird.

Georg Walter  
politischer Mitarbeiter des ZK der SED

III Für Propaganda und

## Zwei neue Dia-Ton-Vorträge

Partei - Herz der Klasse - dieser Dia-Ton-Vortrag würdigt das Wirken der SED als führende Kraft bei der Errichtung des Sozialismus in der DDR.

In Bild und Ton wird dargelegt, daß die SED in Übereinstimmung mit der geschichtlichen Entwicklung unserer Epoche die von Marx, Engels und Lenin begründeten Aufgaben und Ziele der Arbeiterklasse verwirklicht. Der Dia-Ton-Vortrag geht auf die historische Bedeutung des VIII. und IX. Parteitages ein

und weist nach, daß die SED die besten revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterklasse fortsetzt.

64 Dias color - Textheft - Tonband - Laufzeit 30 Minuten.

Rosa Luxemburg ist der Titel eines weiteren Dia-Ton-Vortrages, der anlässlich des 110. Geburtstages von Rosa Luxemburg erscheint. Er ist dem Leben und dem Kampf dieser großen Revolutionärin und Internationalistin gewidmet. Er würdigt Rosa Luxemburg als Führerin der

deutschen Linken und Mitbegründerin der KPD. In enger Verbindung von biographischen, historischen und politisch-ideologischen Fakten wird Rosa Luxemburgs Wirken für die Entwicklung der deutschen und auch der internationalen Arbeiterklasse dargestellt, ihr unbeirrbarer Kampf gegen Revisionismus, Imperialismus und Militarismus.

69 Dias color - Textheft - Tonband - Laufzeit 30 Minuten.

Die Dia-Ton-Vorträge können bei den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED ausgeliehen werden.